



Modulhandbuch

Bachelorstudiengänge

B. Sc. Pflege dual

B. Sc. Pflege berufsbegleitend

Gültig für Studienbeginn ab SoSe 2024 (Pflege dual), ab WiSe (2025/26)

Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß

Stand: September 2026

Präambel B. Sc. Pflege dual

Das nachfolgend beschriebene Modulhandbuch konkretisiert die inhaltlichen Grundlagen und Zieldimensionen der Module des Studiengangs B. Sc. Pflege dual. Der Studiengang B. Sc. Pflege dual ist ein **ausbildungsintegrierender Pflegestudiengang** (WSR 2022) orientiert am Pflegeberufegesetz, der in **Kooperation mit zwölf Pflegeschulen** umgesetzt wird, die als akademische Bildungspartner der FH Münster zertifiziert sind. Der Studiengang qualifiziert für die Umsetzung einer wissenschaftsbasierten klinischen Pflege mit direktem Versorgungsbezug.

Für die Lernortkooperation, Zusammenarbeit und Zertifizierung definiert u. a. das Qualitätssicherungs- und Zertifizierungskonzept der FH Münster (QZaB) die zu erfüllenden Qualitätsbereiche und -kriterien. Neben einer vertraglichen geregelten Kooperation werden inhaltlich-fachliche und zeitlich-organisatorische Strategien der Verzahnung der Bildungsangebote sowie deren konkrete Umsetzung beschrieben (vgl. FH MS 2022).

Auf Basis dieser gemeinsamen Arbeitsgrundlage wurden Inhalte aus der beruflichen Ausbildung als sogenannte Anerkennungsmodule in einem gemeinsamen Arbeitsprozess partizipativ für den vorliegenden Studiengang konstruiert. Der Studiengang inkludiert Inhalte sowie den erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Entsprechend der Orientierungshilfe für duale Studiengänge der FH Münster (2022: 6) werden das wissenschaftliche Studium und die praktische Berufsausbildung innerhalb des Studiengangs miteinander verbunden.

Die nachfolgend beschriebenen Anerkennungsmodule konkretisieren die Inhalte der beruflichen Ausbildung und finden sich in allen Curricula kooperierender Pflegeschulen wieder. Ihre Konstruktion erfolgte auf Basis der Rahmenlehrpläne der Fachkommissionen nach § 53 Pflegeberufegesetz (PflBG) und nach den in der Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) beschriebenen Kompetenzen nach Anlage 2. Der Bezug zu den Dokumenten wird innerhalb der beschriebenen Lernziele (s. Beschreibungen Anerkennungsmodule unter 5.1) und zum Teil innerhalb der beschriebenen Lerninhalte (s. Beschreibungen Anerkennungsmodule unter 5.2) dargestellt. Die Zuordnungen in Klammern unter 5.1 verweisen auf die jeweiligen Kompetenzen innerhalb definierter Kompetenzbereiche der PflAPrV.

Innerhalb der Beschreibungen der Lerninhalte wird mitunter auf die in den Rahmenlehrplänen der Fachkommissionen nach § 53 Pflegeberufegesetz (PflBG) beschriebenen curricularen Einheiten (CE) verwiesen. Selten werden ganze curriculare Einheiten vollständig aufgeführt, vielmehr bezieht sich eine Modulbeschreibung eines Anerkennungsmoduls auf verschiedene curriculare Einheiten der Rahmenlehrpläne. Neben Anerkennungsmodulen zählen weitere hochschulische Module auf fachliche wie überfachliche Qualifikationsziele ein, u. a. im Sinne des Pflegeberufegesetzes.

Die Verteilung der Module bzw. die Semesterzuordnung ist sowohl den einzelnen Modulbeschreibungen zu entnehmen als auch der nachfolgend dargestellten Modulübersicht.

Präambel B. Sc. Pflege berufsbegleitend

Das nachfolgend beschriebene Modulhandbuch konkretisiert die inhaltlichen Grundlagen und Zieldimensionen der Module des Studiengangs B. Sc. Pflege berufsbegleitend. Der Studiengang B. Sc. Pflege berufsbegleitend ist ein **additiver Pflegestudiengang** (WSR 2022) orientiert am Pflegeberufegesetz. Der Studiengang qualifiziert für die Umsetzung einer wissenschaftsbasierten Pflege mit direktem Versorgungsbezug.

Die nachfolgend beschriebenen Anerkennungsmodule konkretisieren die Inhalte der beruflichen Ausbildung. Ihre Konstruktion erfolgte auf Basis der Rahmenlehrpläne der Fachkommissionen nach § 53 Pflegeberufegesetz (PflBG) und nach den in der Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) beschriebenen Kompetenzen nach Anlage 2. Der Bezug zu den Dokumenten wird innerhalb der beschriebenen Lernziele (s. Beschreibungen Anerkennungsmodule unter 5.1) und zum Teil innerhalb der beschriebenen Lerninhalte (s. Beschreibungen Anerkennungsmodule unter 5.2) dargestellt. Die Zuordnungen in Klammern unter 5.1 verweisen auf die jeweiligen Kompetenzen innerhalb definierter Kompetenzbereiche der PflAPrV.

Innerhalb der Beschreibungen der Lerninhalte wird mitunter auf die in den Rahmenlehrplänen der Fachkommissionen nach § 53 Pflegeberufegesetz (PflBG) beschriebenen curricularen Einheiten (CE) verwiesen. Selten werden ganze curriculare Einheiten vollständig aufgeführt, vielmehr bezieht sich eine Modulbeschreibung eines Anerkennungsmoduls auf verschiedene curriculare Einheiten der Rahmenlehrpläne. Neben Anerkennungsmodulen zählen weitere hochschulische Module auf fachliche wie überfachliche Qualifikationsziele ein, u. a. im Sinne des Pflegeberufegesetzes.

Die Verteilung der Module bzw. die Semesterzuordnung ist sowohl den einzelnen Modulbeschreibungen zu entnehmen als auch der nachfolgend dargestellten Modulübersicht.

Studiengang B. Sc. Pflege dual (Studienverlaufsplan)

Studienverlauf/ Semester	Module			CP
	Pflegepraktische Handlungsebene	Wissenschaftsbasierte Pflegepraxis	Pflegerische Versorgungsstrukturen	
1. Semester	Modul 3 Beziehung aufbauen und gestalten (10 CP) Anerkennung	Modul 1a Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1 (Pflege) (5 CP) Basismodul		30
	Modul 4 Gesundheitsförderlich handeln (10 CP) Anerkennung	Modul 2 Einführung in die Pflgewissenschaft (5 CP)		
2. Semester	Modul 6 Pflegebedarfe und Bedürfnisse erfassen (10 CP) Anerkennung	Modul 1b Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 2 (Pflege) (5 CP) Basismodul		30
	Modul 7 Soziologische und psychologische Grundlagen einbeziehen (10 CP) Anerkennung	Modul 5 Pflegediagnostik und Assessment (5 CP)		
3. Semester		Modul 8 Psychologie und Ethik in der Pflege (5 CP)	Modul 9 International Nursing (5 CP)	30
	Modul 10 Pflegephänomene wahrnehmen (10 CP) Anerkennung	Modul 11 Pflegerisches Handeln theoriegeleitet begründen (10 CP) Anerkennung		
4. Semester	Modul 15 Ethische Situationen reflektieren (10 CP) Anerkennung	Modul 12 Selbstbild, Fremdbild, Körperbild (5 CP)	Modul 14 Gesundheits- versorgung sichern (10 CP) Anerkennung	30
		Modul 13 Evidenzbasierte Pflege (5 CP)		
				120

Pflegepraktische
Handlungsebene

Wissenschaftsbasierte
Pflegepraxis

Pflegerische
Versorgungsstrukturen

5. Semester	Staatliche Abschlussprüfung der Berufsausbildung (keine Veranstaltungen an der Hochschule)		
6. Semester	Modul 20 Teilmodul Vertiefungsmodul I (Wahl einer Vertiefung) (5 CP)	Modul 16 Zielgruppenspezifische Pflege chronisch kranker Menschen (3 CP) Modul 19 Qualitätsentwicklung, Digitalisierung und Projektmanagement in der Pflege (5 CP)	Modul 17a Strukturen und Strategien der Gesundheits- versorgung 1 (5 CP) Basismodul Modul 18 Teilmodul Rechtliche Grundlagen der Pflege (2 CP) 20
7. Semester	Modul 21 Diversität in der Pflege (5 CP) Modul 23a. Teilmodul Praxisprojekt (entsprechend der für Vertiefungsmodul I gewählten Vertiefung) (2,5 CP)	Modul 22 Praktische Pflegeforschung (5 CP) Modul 23b Teilmodul Vertiefungsmodul II (entsprechend der für Vertiefungsmodul I gewählten Vertiefung) (2,5 CP)	Modul 17b Strukturen und Strategien der Gesundheits- versorgung 2 (5 CP) Basismodul 20
8. Semester		Modul 26 BA-Arbeit (12 CP)	Modul 24 Beratung und Case- Management in der Pflege (5 CP) Modul 25 Zielgruppenspezifische palliative Versorgung (3 CP) 20

60

Studiengang B. Sc. Pflege berufsbegleitend (Studienverlaufsplan)

Studienverlauf/ Semester	Module			CP
	Pflegepraktische Handlungsebene	Wissenschaftsbasierte Pflegepraxis	Pflegerische Versorgungsstrukturen	
Studienphase I				
1. Semester	Modul 3 Beziehung aufbauen und gestalten (10 CP) Anerkennung			20
	Modul 4 Gesundheitsförderlich handeln (10 CP) Anerkennung			
2. Semester	Modul 6 Pflegebedarfe und Bedürfnisse erfassen (10 CP) Anerkennung	Modul 11 Pflegerisches Handeln theoriegeleitet begründen (10 CP) Anerkennung		30
	Modul 7 Soziologische und psychologische Grundlagen einbeziehen (10 CP) Anerkennung			
3. Semester	Modul 10 Pflegephänomene wahrnehmen (10 CP) Anerkennung			30
	Modul 15 Ethische Situationen reflektieren (10 CP) Anerkennung		Modul 14 Gesundheitsversorgung sichern (10 CP) Anerkennung	
				80
Äquivalenzprüfung				
Studienphase II				
4. Semester		Modul 1a Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1 (Pflege) (5 CP) Basismodul		20
		Modul 2 Einführung in die Pflegerwissenschaft (5 CP)		
		Modul 1b Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 2 (Pflege) (5 CP) Basismodul		
		Modul 5 Pflegediagnostik und Assessment (5 CP)		

5. Semester	Modul 8 Psychologie und Ethik in der Pflege (5 CP)	Modul 9 International Nursing (5 CP)	20
	Modul 12 Selbstbild, Fremdbild, Körperbild (5 CP)		
	Modul 13 Evidenzbasierte Pflege (5 CP)		

60

Studienphase III			
6. Semester	Modul 16 Zielgruppenspezifische Versorgung chronisch kranker Menschen (3 CP)	Modul 17a Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1 (5 CP) (Basismodul)	20
	Modul 20 Teilmodul Vertiefungsmodul I (Wahl einer Vertiefung) (5 CP)	Modul 19 Qualitätsentwicklung, Digitalisierung und Projektmanagement in der Pflege (5 CP)	
		Modul 18 Teilmodul Rechtliche Grundlagen der Pflege (2 CP)	

7. Semester	Modul 21 Diversität in der Pflege (5 CP)	Modul 22 Praktische Pflegeforschung (5 CP)	20
	Modul 23a. Teilmodul Praxisprojekt (entsprechend der für Vertiefungsmodul I gewählten Vertiefung) (2,5 CP)	Modul 23b Teilmodul Vertiefungsmodul II (entsprechend der für Vertiefungsmodul I gewählten Vertiefung) (2,5 CP)	
		Modul 17b Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2 (5 CP) (Basismodul)	

8. Semester		Modul 24 Beratung und Case-Management in der Pflege (5 CP)	20
		Modul 25 Zielgruppen-spezifische palliative Versorgung (3 CP)	
	Modul 26 BA-Arbeit (12 CP)		

60

Inhaltsverzeichnis

Modul 1a: Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1 (Pflege).....	9
Modul 2: Einführung in die Pflegewissenschaft.....	11
Modul 3: Beziehung aufbauen und gestalten	13
Modul 4: Gesundheitsförderlich handeln	15
Modul 1b: Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 2 (Pflege).....	17
Modul 5: Pflegediagnostik und Assessment	19
Modul 6: Pflegebedarfe und Bedürfnisse erfassen.....	21
Modul 7: Soziologische und psychologische Grundlagen einbeziehen (Anerkennung)	23
Modul 8: Psychologie und Ethik in der Pflege.....	25
Modul 9: International Nursing.....	27
Modul 10: Pflegephänomene wahrnehmen (Anerkennung).....	29
Modul 11: Pflegerisches Handeln theoriegeleitet begründen (Anerkennung)	31
Modul 12: Selbstbild, Fremdbild, Körperbild	33
Modul 13: Evidenzbasierte Pflege.....	35
Modul 14: Gesundheitsversorgung sichern (Anerkennung).....	37
Modul 15: Ethische Situationen reflektieren (Anerkennung)	39
Modul 16: Zielgruppenspezifische Pflege chronisch kranker Menschen.....	41
Modul 17 a: Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1.....	43
Modul 18: Rechtliche Grundlagen der Pflege	45
Modul 19: Qualitätsentwicklung, Digitalisierung und Projektmanagement in der Pflege	47
Modul 20: Vertiefungsmodul I	49
Modul 17 b: Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2	51
Modul 21: Diversität in der Pflege	53
Modul 22: Praktische Pflegeforschung	55
Modul 23 Vertiefungsmodul II (inklusive Praxis-Projekt)	57
Modul 24: Case-Management und Beratung in der Pflege	59
Modul 25: Zielgruppenspezifische palliative Versorgung	61
Modul 26: Bachelorarbeit	63

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 1a: Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1 (Pflege) Science and scientific methodology 1 (nursing)				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1043.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	B. Sc. Pflege dual				P	1.
	B. Sc. Pflege berufsbegleitend				P	1.
4	Workload					Workload insgesamt
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	MDH.1.1043.0.V.1	2	12	150	5
	<i>Seminaristischer Unterricht</i>					
	Lernprozessbegleitung	MDH.1.1043.0.V.3		10		
	Wissenschaftliches Arbeiten					
	Qualitative Forschungsmethoden	MDH.1.1043.0.V.2	2	12		
	<i>Seminaristischer Unterricht</i>					
	Summen		5	34		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen mittels Studienbrief			116		
	Summen			116		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... stellen die Sozialforschung in ihren Grundzügen dar (z.B. wissenschaftstheoretische Begriffe und Zusammenhänge, quantitative und qualitative Forschungsansätze) ... benennen die Unterschiede zwischen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Publikationsarten ... erstellen systematische und narrative Literaturrecherchen und -analysen ... (Literaturrecherche spiralcurricular anlegen) ... erarbeiten einen entsprechenden Problemhintergrund ... legen erste eigene Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich angemessen sowie sprachlich präzise dar und erläutern diese (Sprache/Rhetorik) ... wenden die Richtlinien zur Sicherung wissenschaftlicher Güte an ... charakterisieren die Zitierregeln entsprechend der Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten und ... vergleichen unterschiedliche Logiken und verschiedene Zitationsstile je nach Disziplin und/oder Journal ... begründen die Merkmale einer wissenschaftlichen und kritisch-reflektierenden Haltung/Rolle/Position ... beschreiben den quantitativen und qualitativen Forschungsprozess der empirischen Sozialforschung in seinen Grundzügen und wenden Elemente daraus unter Anleitung an ... fassen Elemente des Forschungsprozesses in der Fachliteratur zusammen und erörtern die jeweiligen Prozessschritte					
	5.2 Lerninhalte I Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (inkl. Lernprozessbegleitung zum wiss. Arbeiten) Theoretische Grundlagen • Einführung Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie • Begriffsklärungen, u.a. Forschungsprozess, -ansätze, Arten von Forschung • Standards, Leitlinien und Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten) Arbeiten mit/an Literatur • Nutzung der Bibliothek und ihrer Strukturen • Literaturrecherche/-beschaffung (z.B. RefHunter) • Literaturnutzung • Literaturbewertung und -auswertung					

	Arbeiten mit/an Fragestellungen • Formulieren von Problemhintergründen • Formulieren von Fragestellungen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten • Erstellen von Textdokumenten • Erstellen von Präsentationen • Rhetorik Tutorium im Rahmen der Lernprozessbegleitung: • Praktische Übungen der Literaturrecherche mit Datenbanken • Praktische Anwendung von Literaturverwaltungssoftware • Lern- und Lesestrategie, Arbeit mit Literatur • Umgang mit Präsentationssoftware II Qualitative Forschungsmethoden • Forschungsinteresse als vorläufige Forschungsfrage formulieren • Forschungsstand erheben (Literaturrecherche) • (vorläufige) Forschungsfrage präzisieren • Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Dokumentenanalyse) • Gütekriterien 5.3 Modulkurzinformation Im Modul „Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1“ lernen Sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (inkl. praktischer Arbeit mit Literatur, Datenbanken und Software) und die qualitative Forschungsmethodik kennen.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit/Portfolio oder Klausur (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Dipl. Berufspäd. Katja Daugardt, MScN (LfbA) 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional) Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars steht ein Studienbrief mit Lernaufgaben zur Verfügung.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 2: Einführung in die Pflegewissenschaft Basic course to nursing science				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1044.0.M		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. 1.		
4	Workload					Workload insgesamt		
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)		
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1044.0.V	4	24	150	5		
	Summen		4	24				
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126				
	Summen			126				
5	5.1 Lernziele Die Studierenden analysieren ihr in der Berufsausbildung entwickeltes Verständnis von (professioneller) Pflege auf der Grundlage pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse und aktueller (berufs-)normativer Vorgaben (ICN-Definition, ICN-Ethikkodex usw.) ... erklären historische und aktuelle Entwicklungen der Pflegewissenschaft in Deutschland ... charakterisieren internationale pflegewissenschaftliche Trends sowie in die Zukunft gerichtete Perspektiven und analysieren diese im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit auf die Pflegepraxis in Deutschland ... identifizieren und beschreiben Gegenstände der Pflege(-wissenschaft) ... analysieren die Pflegepraxis in Bezug auf neue relevante Fragestellungen ... erschließen sich Handlungs- und Forschungsfelder in der Pflege(-wissenschaft) ... wenden wissenschaftstheoretische Grundbegriffe in pflegewissenschaftlichen und -theoretischen Zusammenhängen sicher an ... erörtern kritisch unterschiedliche Theorien in der Pflege unter Berücksichtigung ihrer Funktion sowie Reichweite und beurteilen ihre Anwendung in der Pflegepraxis ... legen pflegewissenschaftliche Positionen zielgruppenadäquat und -spezifisch mit betroffenen Menschen, ihren Bezugspersonen und anderen Gesundheitsfachberufen dar ... erörtern die neu gewonnene pflegewissenschaftliche Perspektive für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Selbstverständnis ... reflektieren ihre Rolle als akademisch qualifizierte Pflegenden und entwickeln diese für zukünftige pflegewissenschaftliche Berufsfelder							
	5.2 Lerninhalte Professionelle Pflege aus pflegewissenschaftlicher Perspektive • Definition und Einordnung des Begriffs der professionellen Pflege • Identifikation des „Originären“ der Pflege Pflegewissenschaft und Pflegeforschung • Nationale und internationale Entwicklungen in der Pflege(-wissenschaft) (z. B. Akademisierung, Berufspolitik) • Ziele und Perspektiven • Standortbestimmung für Deutschland (z. B. Fachgesellschaften, Institute) • Internationale Trends • Nationale Gegenstände und Fragestellungen (z. B. Forschungsagenda) • Handlungs- und Forschungsfelder (z. B. Pflegeforschung, Advanced Practice Nursing)							

	Theorien und Theoriebildung in der Pflege • Einführung in wissenschaftstheoretische Grundbegriffe (z. B. Theorie, Konzepte usw.) • Einteilung von Theorien nach ihrer Funktion (z. B. deskriptiv, explanativ) • Einteilung Theorien nach ihrer Reichweite (z. B. grand theories, middle range theories) • Bedeutung von Theorien und Theoriebildung zur Fundierung der Pflegepraxis
5	5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul erweitern Sie Ihr pflegerisches Berufsverständnis über aktuelle Trends in der Pflegewissenschaft. Sie identifizieren darauf bezogene Fragen sowie Handlungsfelder und reflektieren Ihre Rolle als akademisch qualifizierte Pflegende.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit/Portfolio oder Klausur (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christiane Knecht 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional) Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars steht ein Studienbrief mit Lernaufgaben zur Verfügung.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 3: Beziehung aufbauen und gestalten (Anerkennung) Building and shaping relationships (recognition)				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1022.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. 1.
4	Workload					
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium		Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1022.0.V	8	120	300 10
		Summen		8	120	
Selbststudium		Vor- und Nachbereitung des Unterrichts			180	300 10
		Summen			300	
5	5.1 Lernziele Die Studierenden ... erkennen eigene Emotionen sowie Deutungs- und Handlungsmuster in der Interaktion (II.1.a) ... bauen kurz- und langfristige Beziehungen mit Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihren Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b) ... nutzen in ihrer Kommunikation neben verbalen auch nonverbale, paralinguistische und leibliche Interaktionsformen und berücksichtigen die Relation von Nähe und Distanz in ihrer Beziehungsgestaltung (II.1.c) ... wenden Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung an (II.1.d) ... erkennen grundlegende, insbesondere gesundheits-, alters- oder kulturbedingte Kommunikationsbarrieren und setzen unterstützende Maßnahmen ein, um diese zu überbrücken (II.1.e) ... reflektieren sich abzeichnende oder bestehende Konflikte in pflegerischen Versorgungssituationen und entwickeln Ansätze zur Konfliktschlichtung und -lösung, auch unter Hinzuziehung von Angeboten zur Reflexion professioneller Kommunikation (II.1.f.) ... reflektieren Phänomene der Macht und von Machtmissbrauch in pflegerischen Handlungsfeldern in der Versorgung von zu pflegenden Menschen aller Altersstufen (II.1.g)					
	5.2 Lerninhalte • Einführung in die Beziehungsgestaltung: Kommunikation, Fürsorge, Kultursensibilität, ethische Haltung, Empathie • Kommunikations-/Informationsbedürfnisse zu pflegender Menschen und ihrer Bezugspersonen • Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung • Abbau von Kommunikationsbarrieren • Beziehungsaufbau, Information, Schulung und Beratung in Krisen- und Konfliktsituationen und bei Kommunikationsbarrieren • diversitätssensible Biographiearbeit und narrative Kultur • Beobachtungen und Gespräche zur Aufschlüsselung lebensgeschichtlich bedeutsamer Verhaltensweisen • sprachlich-prozedurale und leiblich-affektive Interaktion mit demenziell veränderten Menschen • Pflegevisiten (unter Einbeziehung der Angehörigen und Bezugspersonen) • Beratungsmethoden zur Einschätzung der Situation durch die zu pflegenden Menschen (und ihre Angehörigen), zum Ausloten ihrer potenziellen Handlungsmöglichkeiten oder -barrieren					
	5.3 Modulkurzinformation					

	siehe Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der entsprechenden Lerneinheiten in der beruflichen Ausbildung 6.3 Prüfungsformen und -umfang 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r [Anerkennungsmodul] 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zur Pflegefachperson. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen kooperierenden Pflegeschulen.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 4: Gesundheitsförderlich handeln (Anerkennung) Promoting health (recognition)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1023.0.M																																					
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																						
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester																																					
4	Workload <table><thead><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr></thead><tbody><tr><td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Anerkennung der Ausbildungsinhalte</td><td>MDH.1.1023.0.V</td><td>8</td><td>120</td><td rowspan="3">300</td><td rowspan="3">10</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td>8</td><td>120</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td><td></td><td></td><td>180</td><td rowspan="3">300</td><td rowspan="3">10</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>180</td></tr></tbody></table>				Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1023.0.V	8	120	300	10					Summen		8	120	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche			180	300	10					Summen			180
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																		
Kontaktstudium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1023.0.V	8	120	300	10																																		
	Summen		8	120																																				
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche			180	300	10																																		
	Summen			180																																				
5	5.1 Lernziele Die Studierenden ... gehen selbstfürsorglich mit sich um und tragen zur eigenen Gesunderhaltung bei, nehmen Unterstützungsangebote wahr oder fordern diese am jeweiligen Lernort ein (V.2.c) ... informieren Menschen aller Altersstufen zu gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und leiten bei der Selbstpflege an (II.2.a) ... setzen geplante kurative und präventive Pflegeinterventionen sowie Interventionen zur Förderung von Gesundheit um (I.2.c) ... Erschließen sich neue Informationen zu den Wissensbereichen der Pflege, Gesundheitsförderung und Medizin (I.2.g) ... unterstützen Menschen aller Altersgruppen durch Mitwirkung an der Entwicklung von fachlich begründeten Pflegeinterventionen der Gesundheitsförderung, Prävention und Kuration (I.2.b) ... informieren Menschen aller Altersstufen zu komplexen gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und weitergehenden Fragen der pflegerischen Versorgung (II.2.a) ... setzen Schulungen mit Einzelpersonen und kleineren Gruppen zu pflegender Menschen aller Altersstufen um (II.2.b) ... fördern und unterstützen Menschen aller Altersstufen bei der Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung über das eigene Leben, auch unter Abwägung konkurrierender ethischer Prinzipien (II.3.b) ... erheben pflegebezogene Daten von Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen sowie zugehörige Ressourcen und Widerstandsfaktoren (I.2.a) ... Pflegeprozesse und Pflegediagnostik bei Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren unter dem besonderen Fokus von Gesundheitsförderung und Prävention (I.2 a-g) ... entwickeln ein grundlegendes Verständnis von den Prinzipien und Zielen einer ergebnisoffenen, partizipativen Beratung in Erweiterung zu Information, Instruktion und Schulung (II.2.c) ... beteiligen sich auf Anweisung an der Evaluation von interprofessionellen Versorgungsprozessen im Hinblick auf Patientenorientierung und -partizipation (III.3.f) ... entwickeln gemeinsam mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen Angebote zur sinnstiftenden Aktivität, zur kulturellen Teilhabe, zum Lernen und Spielen und fördern damit die Lebensqualität und die soziale Integrität (I.5.b) 5.2 Lerninhalte																																							

	• Präventive Ansätze (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, Verhaltens- und Verhältnisprävention) (z. B. CE04) • Modelle, Strategien und Konzepte der Gesundheitsförderung (z. B. CE04) • Settingansatz und Zielgruppenorientierung (z. B. CE04) • Eigene Gesunderhaltung und Selbstfürsorge (z. B. CE02B) • Prophylaxen in der Pflege (z. B. CE02B) • Partizipative Strategien der Gesundheitsförderung (z. B. CE04)
	5.3 Modulkurzinformation siehe Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der entsprechenden Lerneinheiten in der beruflichen Ausbildung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r [Anerkennungsmodul]
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zur Pflegefachperson. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen kooperierenden Pflegeschulen.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 1b: Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 2 (Pflege) Science and scientific methodology 2 (nursing)				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1045.0.M	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester	
	B. Sc. Pflege dual				P	2.	
	B. Sc. Pflege berufsbegleitend				P	1.	
4	Workload						
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt	
	Kontaktstudium	Quantitative Empire	MDH.1.1045.0.V.1	2	12	150	5
Vorlesung		MDH.1.1045.0.V.2	2	12			
Statistik		MDH.1.1045.0.V.3	1	10			
Vorlesung							
		Lernprozessbegleitung	MDH.1.1045.0.V.3	1	10		
		Tutorium					
		Summen		5	34		
	Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der			116		
		Veranstaltungen					
		Summen			116		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden ... charakterisieren die Methoden der quantitativen Forschung (z.B. Befragung, Beobachtung, apparative Verfahren, Dokumentenanalyse) ... können verschiedene Studien- und Forschungsdesigns zuordnen (z.B. deskriptiv, korrelativ, experimentell, faktoriell, Interventionsstudien) ... formulieren prüfbare quantitative Forschungsfragen und Hypothesen ... operationalisieren Forschungsfragen und Hypothesen mit quantitativen Variablen angemessen ... erschließen die grundlegenden Methoden der quantitativen Datenerhebung (Messen, Zählen) ... bereiten erfasste quantitative Daten auf ... analysieren quantitative Daten mit statistischen Verfahren ... interpretieren und präsentieren Ergebnisse der Datenanalysen angemessen ... erörtern die Grundlagen der Wissenschafts- und Forschungsethik (gute wissenschaftliche Praxis, Helsinki-Charta, Ethikanträge)						
	5.2 Lerninhalte I. Quantitative Empirie Quantitativer Forschungsprozess - Hypothesenbildung - Studien-/Forschungsdesigns (bspw. nicht-experimentell, quasi-experimentell, experimentell, faktoriell) - Hinweis auf Wissenschafts- und Forschungsethik (Helsinki-Charta, Ethikantrag) - Operationalisierung - Datenerhebung(-methoden) (bspw. Beobachtung, Befragung, Experiment, apparative Verfahren/klinische Messung, Dokumentenanalyse) - Datenaufbereitung - Erstellung von Fragebögen und Beobachtungsplänen - Aufbereitung quantitativer Daten (z.B. in Excel) - Einführung in die Statistik						

6	II. Statistik Grundlagen und Grundbegriffe der Statistik • Skalenniveaus • Lageparameter (Quantile), Parameter der zentralen Tendenz (Mittelwert, Median, Modalwert), Streuungsparameter (Interquartilsrange, Varianz, Standardabweichung) • Bivariate Verteilungen: Kontingenztabellen und Korrelationen • Grafische Darstellungen • Grundlagen des statistischen Testens und der schließenden Statistik (z.B. Signifikanz) Tutorium im Rahmen der Lernprozessbegleitung: • Entwicklung quantitativer Fragestellungen und Hypothesen • Fragebogenerstellung • Beobachtungs- / Codierungsschemata • Praktische Datenaufbereitung und Datenauswertung in Excel
	5.3 Modulkurzinformation Sie lernen die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik (z. B. Beobachtung, Befragung, Experiment) und der statistischen Datenauswertung kennen.
	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Klausur. Die jeweilige Prüfungsform und der genaue Umfang/die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jennifer Schmidt
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars steht ein Studienbrief mit Lernaufgaben zur Verfügung.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 5: Pflegediagnostik und Assessment Nursing diagnostics and assessment				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1024.0.M	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2 1	
4	Workload					Workload insgesamt	
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsauf- wand in Std.	Leistungs- punkte (Credits)
Kontakt- studium		Pflegediagnostik	MDH.1.1024.0.V	2	12	150	5
		Seminaristischer Unterricht					
		Assessmentverfahren	MDH.1.1024.0.V	2	12		
		Seminaristischer Unterricht					
		Summen		4	24		
Selbst- studium		Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126		
		Summen			126		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... vertiefen ihr in der Berufsausbildung entwickeltes Verständnis zum Pflegeprozess als theoretischen Rahmen für eine fallverstehende Pflegediagnostik ... wenden den Prozess der Pflegediagnostik exemplarisch an ... analysieren über einen hermeneutisch-fallverstehenden Zugang die Situation der von Pflege betroffenen Menschen ... erklären die Bedeutung von Assessments und Assessmentinstrumenten im Kontext des Pflegeprozesses am Beispiel ausgewählter Themen nationaler Expertenstandards der Pflege ... identifizieren und bewerten Assessmentinstrumente und setzen diese zielgruppen-, setting- und situationsspezifisch ein ... verstehen testtheoretische und anwendungsbezogene Gütekriterien zur Bewertung von Assessmentinstrumenten ... reflektieren die Relevanz von Klassifikationssystemen und Taxonomien für die Einordnung von Phänomenen und Interventionen in der Pflege ... unterscheiden Klassifikationssysteme und Taxonomien in der Pflege (z. B. NANDA, NIC, NOC) ... sind zur klinischen Urteilsbildung und Entscheidungsfindung im pflegediagnostischen Prozess in der Lage ... entwickeln eine professionell begründete Haltung zu Instrumenten der Pflegediagnostik, z. B. in Bezug auf Fragen der Digitalisierung im Gesundheitssystem						
	5.2 Lerninhalte Pflegediagnostik auf der Grundlage des Pflegeprozesses • Grundlagen • Modelle (z. B. Pflegeprozessmodell der WHO-Studie „People’s Needs for Nursing Care“) • Beziehung zum Fallverstehen Assessments und Assessmentinstrumente • Definition und Relevanz • Entwicklung von Assessmentinstrumenten • Testtheoretische und anwendungsbezogene Gütekriterien • Empfehlungen für den praktischen Einsatz Pflegeklassifikationssysteme als Ordnungssysteme und Klassifikationen in der Pflege • NANDA Pflegediagnosen • International Classification of Nursing Practice (ICNP) • Nursing Intervention Classification (NIC) und • Nursing Outcome Classification (NOC)						

	Bedeutung der Pflegediagnostik im Kontext von Fragen der Digitalisierung im Gesundheitssystem • Elektronische Pflegeprozessdokumentation (z. B. ePA) • Instrumente zur Leistungserfassung und -dokumentation (z. B. LEP)
	5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul erweitern Sie Ihr Verständnis des pflegediagnostischen Prozesses um eine hermeneutisch-fallverstehende Perspektive. Nach der Teilnahme kennen Sie unterschiedliche Pflegeklassifikationssysteme und Assessmentinstrumente und wägen deren Einsatz ab.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Performanzprüfung oder mündliche Prüfung (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. S. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Dipl.-Pfl. Wiss Markus Münch (LfbA) 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional) Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars steht ein Studienbrief mit Lernaufgaben zur Verfügung.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 6: Pflegebedarfe und Bedürfnisse erfassen (Anerkennung) Identifying care needs and requirements (recognition)				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1025.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. 1.
4	Workload					
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium		Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1025.0.V	8	120	300 10
	Summen			8	120	
Selbststudium		Vor- und Nachbereitung des Unterrichts			180	
	Summen				180	
5	5.1 Lernziele Die Studierenden planen, organisieren, gestalten, führen durch, steuern und evaluieren Pflegeprozesse und Pflegediagnostik bei Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen, unter dem besonderen Fokus von Gesundheitsförderung und Prävention (I.2 a-f) ... nutzen ausgewählte Assessmentverfahren und beschreiben den Pflegebedarf unter Verwendung von pflegediagnostischen Begriffen (I.1.c) ... schätzen häufig vorkommende Pflegeanlässe und Pflegebedarfe in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen in akuten und dauerhaften Pflegesituationen ein (I.1.d) ... erheben pflegebezogene Daten von Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen sowie zugehörige Ressourcen und Widerstandsfaktoren ... dokumentieren durchgeführte Pflegemaßnahmen und Beobachtungen in der Pflegedokumentation auch unter Zuhilfenahme digitaler Dokumentationssysteme und beteiligen sich auf dieser Grundlage an der Evaluation des Pflegeprozesses (I.1.f) 5.2 Lerninhalte • Pflegeprozessgestaltung mit den zu pflegenden Menschen aller Altersstufen und ggf. ihren Bezugspersonen (CE 09) • Pflegeprozess als berufsspezifische Arbeitsmethode (C 01) • Möglichkeit zur Erhebung von pflegebezogenen Daten von Menschen aller Altersstufen: Problemlage, Ressourcen und Widerstandsfaktoren CE 02, 04, 10) • Anwendungsbezogene, methodische Grundlagen zu Assessmentinstrumenten • Definition von Assessmentinstrumenten deren Aufbau, Relevanz, zielgruppenspezifische Auswahl (u. A. Verwendung von pflegediagnostischen Begriffen) und Bedeutung im Pflegeprozess (CE 02, 07) • Screeningverfahren • Dokumentationsmöglichkeiten • Standardisierte Verfahren zur Pflegebedarfserhebung (z.B. Klassifikationssysteme z.B. NANDA (CE 07, CE11) • Interpretation und Weiterverarbeitung gewonnener Daten (CE 02) 5.3 Modulkurzinformation siehe Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG					
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der entsprechenden Lerneinheiten in der beruflichen Ausbildung					

	6.3 Prüfungsformen und -umfang
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r [Anerkennungsmodul]
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zur Pflegefachperson. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen kooperierenden Pflegeschulen.

1	Modul 7: Soziologische und psychologische Grundlagen einbeziehen (Anerkennung) Incorporating sociological and psychological principles (recognition)				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1026.0.M																																					
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																						
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2 1																																					
4	Workload <table><thead><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr></thead><tbody><tr><td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Anerkennung der Ausbildungsinhalte</td><td>MDH.1.1026.0.V</td><td>8</td><td>120</td><td rowspan="3">300</td><td rowspan="3">10</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td>8</td><td>120</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td><td></td><td></td><td>180</td><td rowspan="3">300</td><td rowspan="3">10</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>180</td></tr></tbody></table>							Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1026.0.V	8	120	300	10					Summen		8	120	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche			180	300	10					Summen			180
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																					
Kontaktstudium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1026.0.V	8	120	300	10																																					
	Summen		8	120																																							
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche			180	300	10																																					
	Summen			180																																							
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... verfügen über grundlegendes Wissen zu gesamtgesellschaftlichen Veränderungen, ökonomischen, technologischen sowie epidemiologischen und demografischen Entwicklungen im Gesundheits- und Sozialsystem (IV.2.b) ... verstehen die Zusammenhänge zwischen den gesellschaftlichen, soziodemografischen und ökonomischen Veränderungen und der Berufsentwicklung (V.2.f) ... erfassen den Einfluss gesamtgesellschaftlicher Veränderungen, ökonomischer Anforderungen, technologischer sowie epidemiologischer und demografischer Entwicklungen auf die Versorgungsverträge und Versorgungsstrukturen im Gesundheits- und Sozialsystem (IV.2.b) ... beteiligen sich an Teamentwicklungsprozessen und gehen im Team wertschätzend miteinander um (III.1.e) ... sind aufmerksam für Spannungen und Konflikte im Team, reflektieren diesbezüglich die eigene Rolle und Persönlichkeit und bringen sich zur Bewältigung von Spannungen und Konflikten konstruktiv im Pflegeteam ein (III.1.f) ... reflektieren ihre eigene Rolle in der Zusammenarbeit und wenden das Wissen über erfolgreiche Teamarbeit an (III.1.f) ... bearbeiten interprofessionelle Konflikte in einem gemeinsamen Aushandlungsprozess auf Augenhöhe (III.3.c) 5.2 Lerninhalte - Aspekte der Motivations- und Gesundheitspsychologie (CE 04, S. 54) - Einführung in die Emotionspsychologie (CE 03) - Gesundheitsbezogene Werte und Normen in der Gesellschaft und in der Institution (CE 04, S. 52) - gesellschaftliche Bedingungen in der rehabilitativen Pflege von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien, gesellschaftlicher Umgang mit Behinderung, barrierefreier öffentlicher Raum (CE 07, S. 119) - Institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen: Kultur und Religion (CE 08, S. 132) - Überblick über die Psychologie und Soziologie des Kindes und der/des Jugendlichen unter Beachtung der Adoleszenz (CE 10) - Gestaltung der Rolle als Auszubildende/Auszubildender einschließlich der Positionierung im Pflegeteam, der Aufgaben und Handlungsfelder der professionellen Pflege sowie der Überprüfung des Berufswunsches. (CE 01) - intra- und interprofessionelles Team (CE 01) - Identifikation drohender Konflikte/Belastungen im Team und Methoden zur Konfliktprävention (CE 04)																																										

	• Soziales Milieu/ Milieugestaltung (CE 11) • soziologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Demenz („Demenz ist keine Krankheit“) und psychischer Erkrankungen (CE 11) • Persönlichkeitstheorien/-modelle (CE 11)
	5.3 Modulkurzinformation siehe Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der entsprechenden Lerneinheiten in der beruflichen Ausbildung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r [Anerkennungsmodul]
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zur Pflegefachperson. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen kooperierenden Pflegeschulen.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 8: Psychologie und Ethik in der Pflege Psychology and ethics in nursing care	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1027.0.M																																					
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																						
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3 5																																					
4	Workload <table><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr><tr><td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Seminaristischer Unterricht</td><td>MDH.1.1027.0.V</td><td>4</td><td>24</td><td rowspan="3">150</td><td rowspan="3">5</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td>4</td><td>24</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td></td><td>126</td><td rowspan="3">150</td><td rowspan="3">5</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>126</td></tr></table>				Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1027.0.V	4	24	150	5					Summen		4	24	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126	150	5					Summen			126
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																		
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1027.0.V	4	24	150	5																																		
	Summen		4	24																																				
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126	150	5																																		
	Summen			126																																				
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... kennen den Untersuchungsgegenstand der Psychologie und einzelner psychologischer Teildisziplinen ... wählen psychologische Theorien und Ansätze für konkrete Situationen im Handlungsfeld angemessen aus ... transferieren theoretische Begrifflichkeiten und Implikationen aus Psychologie und Ethik auf komplexe und hochkomplexe pflegerische Handlungssituationen ... analysieren für die Kooperation und Koordination mit anderen Gesundheitsfachberufen und Angehörigen sowie für Networking mit Organisationen im Gesundheitswesen grundlegende psychologische Theorien bzw. Ansätze ... verfügen über ein kritisches Verständnis bereichs- und berufsethischer Begründungsformen ... identifizieren und analysieren ethisch relevante Problemstellungen in pflegerelevanten Bezügen und stellen diese unter Rückbezug auf professionsethische Debatten zur Diskussion ... entwickeln begründete Wertvorstellungen und eine Haltung zu ethischen Fragestellungen, die sie kritisch reflektieren ... sind in der Lage, sich mit anderen in einer rational geführten Diskussion über ethische Konflikte im professionellen Handlungsfeld Pflege auseinanderzusetzen ... kennen Strukturen und Aufgaben der Ethikberatung und reflektieren deren Bedeutung vor dem Hintergrund professioneller Pflege ... beteiligen sich an der Weiterentwicklung professionsethischer Diskurse 5.2 Lerninhalte • Untersuchungsgegenstand und die grundsätzlichen Herangehensweisen zum Erkenntnisgewinn in der Psychologie • Einführender Überblick über studiengangsrelevante Themenfelder der Psychologie: ○ Psychologische Grundfunktionen (Wahrnehmung, Gedächtnis, Kognition, Intelligenz) ○ Lernen, Entwicklung über die Lebensspanne ○ soziale Prozesse und Kommunikation ○ psychologische Aspekte des Gesundheitsverhaltens, psychische Störungen und Therapieansätze • Grundfragen und Grundbegriffe der Ethik • Ethische Prinzipien und Theorien • Grundsätze ethisch begründeten Pflegehandelns • Strukturen und Aufgaben der Ethikberatung • Ethische Fallbesprechungen • Ethische Konfliktfelder im professionellen Handlungsfeld Pflege (u. a. Umsetzung von Patientenautonomie, Therapiebegrenzung, Sterbehilfe, „Wohltätiger“ Zwang)																																							

	5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul setzen Sie sich mit pflegerelevanten psychologischen und ethischen Grundsätzen und Modellen auseinander und reflektieren vor diesem Hintergrund die eigene berufliche Lebenswelt.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder Hausarbeit Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste). 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Susanne Kreutzer 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional) Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars steht ein Studienbrief mit Lernaufgaben zur Verfügung.

51	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 9: International Nursing	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1028.0.M			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3 5			
4	Workload					
			Workload insgesamt			
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1028.0.V	4	24	150	5
Summen			4	24		
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126		
Summen				126		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden ... wenden, um Zugang zu englischsprachigen Veröffentlichungen aus den Bereichen Pflege und Gesundheit haben zu können, fachsprachliche Kenntnisse an ... wenden insbesondere Methoden zur Texterschließung an ... reflektieren internationale Entwicklungen und setzen sich mit der englischen Fachsprache anhand einer agil zu wählenden, aktuellen Thematik der Pflegewissenschaft auseinander ... verstehen Kommunikations- und Präsentationstechniken ... wenden diese am Beispiel internationaler Diskussionslinien der Pflegewissenschaft an, indem sie eigene Redebeiträge auf Englisch zu einer aktuellen und international bedeutsamen Thematik aus Pflegewissenschaft entwickeln ... analysieren Unterschiede der Pflege- und Gesundheitsversorgung im internationalen Vergleich 5.2 Lerninhalte • agil zu wählende, aktuelle Thematik der Pflegewissenschaft • Versorgungsformen und Interventionen im internationalen Kontext (z.B. Community Health Nursing) • Lesestrategien zur Erschließung komplexerer englischsprachiger Texte • Fachwortschatz aus dem Bereich Pflege und Gesundheit • Sprachmittlung • Diskussion fachspezifischer und multidisziplinärer Fragestellungen • Kommunikations- und Präsentationstechniken 5.3 Modulkurzinformation Der Ausbau von Englischkenntnissen stellt eine übergeordnete Schlüsselkompetenz dar. Im Seminar werden u. a. Methoden zur Erschließung von fachwissenschaftlichen Veröffentlichungen vermittelt. Simulationen von Gesprächsanlässen fördern das Selbstvertrauen, in der Zielsprache zu kommunizieren. Die Auseinandersetzung mit einer aktuellen und international relevanten Thematik der Pflegewissenschaft dient als inhaltliche Basis.					
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Portfolio Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste). 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine					

	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Dr. Andreas Hövener 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional) Zur Vorbereitung des Seminars steht ein Studienbrief mit audiovisuellen Materialien zur Verfügung.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 10: Pflegephänomene wahrnehmen (Anerkennung) Recognising nursing phenomena (recognition)		1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1029.0.M																																			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3 1																																			
4	Workload <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Lehrform(en) / Form</th> <th>CAMS-Kürzel</th> <th>SWS</th> <th>Std. pro Semester</th> <th>Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="3">Kontaktstudium</td> <td>Anerkennung der Ausbildungsinhalte</td> <td>MDH.1.1029.0.V</td> <td>8</td> <td>120</td> <td rowspan="4">300</td> <td rowspan="4">10</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td>8</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Selbststudium</td> <td>Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td> <td></td> <td></td> <td>180</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td></td> <td>180</td> </tr> </tbody> </table>					Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1029.0.V	8	120	300	10					Summen		8	120	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche			180					Summen			180
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																	
Kontaktstudium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1029.0.V	8	120	300	10																																	
	Summen		8	120																																			
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche			180																																			
	Summen			180																																			
5	5.1 Lernziele Die Studierenden ... nehmen Phänomene im beruflichen Kontext wahr und beschreiben diese ... reflektieren pflegerische Phänomene in Ihrer Rolle als Pflegenden ... reflektieren pflegerische Phänomene aus der Sicht des pflegebedürftigen Menschen ... verstehen pflegerische Phänomene als ein komplexes System ... steuern pflegerische Phänomene anhand des Pflegeprozesses ... entwickeln Handlungsstrategien für pflegerische Interventionen ... evaluieren pflegerische Interventionen 5.2 Lerninhalte Phänomene • Angst (z. B. CE02 A und B) • Herausforderndes Verhalten (z. B. CE04, CE11) • Hoffnung / Hoffnungslosigkeit (z. B. CE05, CE07, CE08) • Trauer (z. B. CE08) • Soziale Isolation (z. B. CE08, CE09, CE10) • Macht, Machtlosigkeit und Machtmissbrauch (z. B. CE03, CE04, CE10, CE11) • Gewalt (z. B. CE04, CE11) • Obstipation, Übelkeit, Erbrechen (z. B. CE08) 5.3 Modulkurzinformation siehe Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG																																						
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der entsprechenden Lerneinheiten in der beruflichen Ausbildung 6.3 Prüfungsformen und -umfang 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.																																						
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r																																						

[Anerkennungsmodul]
7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
7.4 Ergänzende Informationen (optional)
Die Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zur Pflegefachperson. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen kooperierenden Pflegeschulen.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 11: Pflegerisches Handeln theoriegeleitet begründen (Anerkennung) Theory-based justification of nursing actions (recognition)				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1030.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3. 1.
4	Workload					
	</					

	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r [Anerkennungsmodul]
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zur Pflegefachperson. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen kooperierenden Pflegeschulen.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 12: Selbstbild, Fremdbild, Körperbild Self-image, external image, body image	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1031.0.M																																												
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																													
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4. 5.																																												
4	<table><tr><th colspan="5">Workload</th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr><tr><td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Seminaristischer Unterricht</td><td>MDH.1.1031.0.V</td><td>4</td><td>24</td><td rowspan="3">150</td><td rowspan="3">5</td></tr><tr><td>Simulationsbasiertes Lernen</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td>4</td><td>24</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td></td><td>126</td><td rowspan="3">150</td><td rowspan="3">5</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td>4</td><td>126</td></tr></table>			Workload					Workload insgesamt			Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1031.0.V	4	24	150	5	Simulationsbasiertes Lernen				Summen		4	24	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126	150	5					Summen		4	126
Workload					Workload insgesamt																																										
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																									
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1031.0.V	4	24	150	5																																									
	Simulationsbasiertes Lernen																																														
	Summen		4	24																																											
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126	150	5																																									
	Summen		4	126																																											
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... verstehen Konzepte wie Selbstwahrnehmung, Selbstbild und Körperbild ... reflektieren ihre Berufsrolle und ihre eigenen subjektiven Theorien in Bezug auf ihr Rollen- und Berufsverständnis ... gleichen dieses subjektive Verständnis mit nationalen pflegewissenschaftlichen und soziologischen Erkenntnissen zum Selbstverständnis professioneller (akademischer) Pflege ab ... diskutieren und analysieren Implikationen von Selbst- und Fremdwahrnehmung und leiten Handlungsstrategien ab ... wenden dazu Theorien auf Pflegesituationen und Versorgungssettings an ... synthetisieren Konsequenzen für die interprofessionelle Zusammenarbeit und setzen sich mit Methoden des Selbst- und Fremdverstehens auseinander ... analysieren Implikationen von Körperbildveränderungen in der somatischen und psychiatrischen Pflege anhand ausgewählter Problemlagen von Menschen verschiedener Altersgruppen ... entwickeln und diskutieren evidenzbasierte Interventionen, um Menschen mit einer veränderten Körperwahrnehmung adäquat pflegerisch zu begegnen 5.2 Lerninhalte • Ausgewählte Theorien zur Selbstwahrnehmung, zum Selbstbild und Selbstkonzept • Ausgewählte pflegewissenschaftliche und soziologische Erkenntnissen zum Selbstverständnis professioneller (akademischer) Pflege (z. B. Theorie wie „Coolout in der Pflege“ oder „Chamäleonkompetenz“) • Ausgewählte Modelle zum Körperbild und zu Körperbildstörungen • Exemplarische Darstellung von Wahrnehmung, Problemlagen und Symptomen einer krankheitsbedingten veränderten Körperwahrnehmung (z. B. aufgrund von Anorexia Nervosa, Mammakarzinom, Amputationen) • Ausgewählte therapeutische und pflegerische Interventionen bei Körperbildstörungen im Kontext der (psychiatrischen) Pflege 5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul setzen Sie sich zum einen mit Ihrem Beruf und ihrer (zukünftigen) beruflichen Rolle kritisch auseinander. Darüber hinaus versetzen Sie sich in die Lage von Menschen mit einer veränderten Selbst- oder Körperwahrnehmung und entwickeln Strategien, den Menschen adäquat und unterstützend zu begegnen.																																														
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder Portfolio																																														

	Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars steht ein Studienbrief mit Lernaufgaben zur Verfügung.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 13: Evidenzbasierte Pflege Evidence-based nursing	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1032.0.M																																																		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																																			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4 5																																																		
4	<table><tr><th colspan="5"></th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr><tr><td rowspan="4">Kontaktstudium</td><td>Seminaristischer Unterricht</td><td>MDH.1.1032.0.V</td><td>4</td><td>24</td><td rowspan="5">150</td><td rowspan="5">5</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>24</td></tr><tr><td rowspan="4">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td></td><td>126</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>126</td></tr></table>								Workload insgesamt			Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1032.0.V	4	24	150	5									Summen			24	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126									Summen			126
					Workload insgesamt																																																
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																															
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1032.0.V	4	24	150	5																																															
	Summen			24																																																	
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			126																																																	
	Summen			126																																																	
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... reflektieren pflegerische Phänomene und Probleme auf Basis pflegewissenschaftlicher Zugänge und analysieren deren Bedeutung für die Rolle einer Pflegefachkraft ... erarbeiten spezifische Fragestellungen, um wissenschaftsbasierte Erkenntnisse zur Problemlösung und Weiterentwicklung der Pflegepraxis recherchieren zu können ... recherchieren datenbankgestützt aktuelle pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zu pflegerischen Interventionen ... setzen dazu die Prinzipien einer systematischen Literaturrecherche in unterschiedlichen Datenbanken um ... wählen wissenschaftsbasierte (Assessment-)Instrumente, Methoden und Interventionen zielgerichtet aus und bewerten diese ... evaluieren und beurteilen pflegewissenschaftliche Studien, Instrumente, Methoden und Interventionen ... wenden Methoden der Literaturbewertung (Critical Appraisal) im Rahmen von wissenschaftlichen englischsprachigen Studien an ... wenden Beurteilungssystematiken unterschiedlicher Studientypen sowie eine Beurteilung anhand von Systematiken der Evidenzklassifikation/evidenzbasierte Leitlinien (GRADE-System) in Bezug auf eine selbst recherchierte Studie an ... reflektieren und diskutieren die Güte und Reichweite wissenschaftlicher Erkenntnisse durch den Vergleich verschiedener Studien ... erarbeiten und diskutieren Argumente für und gegen die Auswahl verschiedener Studien und/oder Interventionen in Hinblick auf deren wissenschaftliche Güte sowie vor dem Hintergrund interner und externer Evidenz ... diskutieren Herausforderungen und Bedingungen einer systematischen Implementierung ausgewählter Interventionen 5.2 Lerninhalte • Evidence-based Nursing Methode • Bewertung von pflegerischen Instrumenten, Methoden und Interventionen • Grenzen der Evidenzbasierung in der Pflege • Herausforderungen und Strategien der Implementierung wissenschaftsbasierter Ansätze (z. B. PARIHS-Framework) • Rollen und Aufgaben akademisch qualifizierter Pflegefachkräfte, Advanced Nursing Practice (ANP) 5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul stehen ausgewählte pflegerische Interventionen im Zentrum, die mittels der EbN-Methode recherchiert und bewertet werden. Sie lernen, die damit verbundenen Herausforderungen und die Prinzipien von Implementierungsprozessen kennen.																																																				

6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars steht ein Studienbrief mit Lernaufgaben zur Verfügung.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 14: Gesundheitsversorgung sichern (Anerkennung) Securing healthcare (recognition)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1033.0.M																																							
2	2.1 Modulturnus: Angebot in jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																								
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4 1																																							
4	Workload <table><thead><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungs- punkte (Credits)</th></tr></thead><tbody><tr><td rowspan="4">Kontakt- studium</td><td>Anerkennung der Ausbildungsinhalte</td><td>MDH.1.1033.0.V</td><td>8</td><td>120</td><td rowspan="7">300</td><td rowspan="7">10</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td>8</td><td>120</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbst- studium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td><td></td><td></td><td>180</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>180</td></tr></tbody></table>				Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungs- punkte (Credits)	Kontakt- studium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1033.0.V	8	120	300	10									Summen		8	120	Selbst- studium	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche			180					Summen			180
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungs- punkte (Credits)																																				
Kontakt- studium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1033.0.V	8	120	300	10																																				
	Summen		8	120																																						
Selbst- studium	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche			180																																						
	Summen			180																																						
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... verfügen über grundlegendes Wissen zu gesamtgesellschaftlichen Veränderungen, ökonomischen, technologischen sowie epidemiologischen und demografischen Entwicklungen im Gesundheits- und Sozialsystem (IV.2.b) ... erschließen sich wissenschaftlich fundiertes Wissen zu ausgewählten Themen und wenden einige Kriterien zur Bewertung und Information an (V.1.b) ... begründen und reflektieren das Pflegehandeln kontinuierlich auf der Basis von ausgewählten zentralen pflege- und bezugswissenschaftlichen Theorien, Konzepten, Modellen und evidenzbasierten Studien (V.1.c) ... schätzen diverse Pflegeanlässe und den Pflegebedarf bei Menschen aller Altersstufen auch in instabilen gesundheitlichen und vulnerablen Lebenssituationen ein (I.1.d) ... sind aufmerksam für die Ökologie in den Gesundheitseinrichtungen, verfügen über grundlegendes Wissen zu Konzepten und Leitlinien für eine ökonomische und ökologische Gestaltung der Einrichtung und gehen mit materiellen und personellen Ressourcen ökonomisch und ökologisch nachhaltig um (IV.2.e) ... koordinieren die Pflege von Menschen aller Altersstufen in verschiedenen Versorgungskontexten und organisieren berufsgruppenübergreifende Leistungen (III.3.d) ... koordinieren die integrierte Versorgung von chronisch kranken Menschen aller Altersstufen in der Primärversorgung (III.3.e) ... evaluieren den gesamten Versorgungsprozess gemeinsam mit dem therapeutischen Team im Hinblick auf Patientenorientierung und -partizipation (III.3.f) 5.2 Lerninhalte - Vergleich von Gesundheitssystemen im europäischen Kontext (z. B. CEO4 und CEO5) - Einführung in die Epidemiologie und deren Begrifflichkeiten (z. B. CEO4) - Vulnerabler Lebenssituationen im Kontext von Gesundheit und Krankheit (z. B. CEO6) - Soziale und medizinische Determinanten von Gesundheit und Krankheit: soziale Ungleichheiten/Armut und Gesundheit, Migration/Kultur und Gesundheit, Geschlecht und Gesundheit (z. B. CEO4, CEO8) - Gesundheitsmonitoring z. B. Gesundheitsberichterstattung, KIGGS-Studie, Ergebnisberichte Gesundheitskompetenz (z. B. CEO4) - Gesundheitsökonomie (Grundlagen Krankenversicherung, Krankenhausfinanzierung und Personalbemessung) (z. B. CEO5) - strukturelle und politische Initiativen – z. B. Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz, Nationales Zentrum früher Hilfen etc. (z. B. CEO4) - Clinical Pathways (z. B. CEO5)																																									

	• Pflegesysteme/Ablauforganisation (z. B. CEO5) • Organisations- und Teamstrukturen im Krankenhaus sowie in den nachsorgenden Sektoren (z. B. CEO5) • Institutionsübergreifende (integrierte) Versorgung: national/international (z. B. CEO5) • Telenursing/Telemedizin (z. B. CEO5)
	5.3 Modulkurzinformation siehe Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der entsprechenden Lerneinheiten in der beruflichen Ausbildung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r [Anerkennungsmodul]
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zum Pflegefachperson. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen kooperierenden Pflegeschulen.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 15: Ethische Situationen reflektieren (Anerkennung) Reflecting on ethical situations (recognition)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1034.0.M																																												
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																													
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4. 1.																																												
4	<table><tr><th colspan="5"></th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr><tr><td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Anerkennung der Ausbildungsinhalte</td><td>MDH.1.1034.0.V</td><td>8</td><td>120</td><td rowspan="3">300</td><td rowspan="3">10</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td>8</td><td>120</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbststudium</td><td>Vor- und Nachbereitung des Unterrichts</td><td></td><td></td><td>180</td><td rowspan="3">300</td><td rowspan="3">10</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>300</td></tr></table>								Workload insgesamt			Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1034.0.V	8	120	300	10					Summen		8	120	Selbststudium	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts			180	300	10					Summen			300
					Workload insgesamt																																										
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																									
Kontaktstudium	Anerkennung der Ausbildungsinhalte	MDH.1.1034.0.V	8	120	300	10																																									
	Summen		8	120																																											
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts			180	300	10																																									
	Summen			300																																											
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... setzen sich für die Verwirklichung von Menschenrechten, Ethikkodizes und die Förderung der spezifischen Bedürfnisse und Gewohnheiten von zu pflegenden Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen ein (II.3.a) ... erkennen das Prinzip der Autonomie der zu pflegenden Person als eines von mehreren konkurrierenden ethischen Prinzipien und unterstützen zu pflegende Menschen bei der selbstbestimmten Lebensgestaltung (II.3.b.) ... tragen in ethischen Dilemmasituationen mit Kindern, Jugendlichen oder ihren Bezugspersonen zur gemeinsamen Entscheidungsfindung bei (II.3. c) ... reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionell Pflegende und entwickeln ein eigenes Pflegeverständnis sowie ein berufliches Selbstverständnis unter Berücksichtigung berufsethischer und eigener ethischer Überzeugungen (V.2.d) 5.2 Lerninhalte • ethische Konfliktfelder (u.a. Nahrungsabbruch/Therapieabbruch, Abschied von Lebens- und Familienplänen) • Mitwirkung an ethisch begründeten Entscheidungsfindungsprozessen • Allgemeine und spezifische Modelle ethischer Entscheidungsfindung z. B. in Bezug auf Medikamentengabe, Ernährungs- und Flüssigkeitsbedarf in der letzten Lebensphase, Sterbebegleitung • Ethische Prinzipien • Institutionelle, gesellschaftliche und rechtliche Bedingungen: Patientenverfügung, (Vorsorge-) Vollmachten, Sterbebegleitung/Sterbehilfe, palliative Versorgung, gesellschaftlicher Umgang mit kritischen Lebenssituationen und Begleitung in der letzten Lebensphase • persönliche Reflexion kritischer Lebenssituationen und des eigenen Erlebens angesichts chronisch/onkologisch erkrankter und sterbender Menschen aller Altersstufen sowie die eigenen Bewältigungsstrategien 5.3 Modulkurzinformation siehe Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG																																														
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der entsprechenden Lerneinheiten in der beruflichen Ausbildung 6.3 Prüfungsformen und -umfang																																														

	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r [Anerkennungsmodul]
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zum Pflegefachperson. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen kooperierenden Pflegeschulen.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 16: Zielgruppenspezifische Pflege chronisch kranker Menschen Target group-specific care for chronically ill people				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1035.0.M																																															
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																																
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 6. 6.																																															
4	Workload <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr> <tr> <th></th><th></th><th></th><th></th><th></th><th>Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Zielgruppenspezifische Pflege chronische kranker Menschen im Lebensverlauf</td><td rowspan="3">MDH.1.1035.0.V</td><td>1,5</td><td>30</td><td rowspan="3">90</td><td rowspan="3">3</td></tr> <tr> <td><i>Seminaristischer Unterricht</i></td><td>0,5</td><td></td></tr> <tr> <td><i>Simulationsbasiertes Lernen</i></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td>Summen</td><td></td><td></td><td>30</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td rowspan="2">Selbststudium</td><td>Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung</td><td></td><td></td><td>60</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Summen</td><td></td><td></td><td>90</td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>							Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt							Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Zielgruppenspezifische Pflege chronische kranker Menschen im Lebensverlauf	MDH.1.1035.0.V	1,5	30	90	3	<i>Seminaristischer Unterricht</i>	0,5		<i>Simulationsbasiertes Lernen</i>				Summen			30			Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung			60			Summen			90		
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt																																																
					Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																															
Kontaktstudium	Zielgruppenspezifische Pflege chronische kranker Menschen im Lebensverlauf	MDH.1.1035.0.V	1,5	30	90	3																																															
	<i>Seminaristischer Unterricht</i>		0,5																																																		
	<i>Simulationsbasiertes Lernen</i>																																																				
	Summen			30																																																	
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung			60																																																	
	Summen			90																																																	
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... ermitteln die besonderen Bedarfslagen, Handlungsanforderungen und Bewältigungsstrategien ausgewählter Zielgruppen exemplarisch (z.B. Kinder und Jugendliche; hochaltrige Menschen) ... analysieren Herausforderungen und Handlungsbedarfe einer adäquaten pflegerischen Versorgung ausgewählter Zielgruppen auf inhaltlicher und struktureller Ebene ... entwickeln einen hermeneutisch-fallverstehenden Zugang zu Bedarfen und Bedürfnissen spezifischer Patientengruppen anhand von Fallsituationen systematisch ... erörtern die Bedeutung einer verstehenden Pflegediagnostik und wenden Methoden des Fallverstehens systematisch an ... nennen verschiedene Konzepte zur Umsetzung von zielgruppenspezifischer Versorgung (z. B. familienorientierte Versorgung) ... bewerten Ansätze/Instrumente für einer patientenorientierte bzw. familienorientierte Versorgung spezifischer Patientengruppen und reflektieren Herausforderungen der Implementierung dieser Instrumente ... problematisieren pflegewissenschaftliche Ansätze einer kultursensiblen Pflege für verschiedene Pflegesituationen ... reflektieren Berufserfahrungen mit spezifischen Ziel-/Patient*innengruppen theoriegeleitet 5.2 Lerninhalte - Agiles Modul, inhaltliche Schwerpunktsetzung erfolgt im Seminar als Diskurs mit den Studierenden (exemplarische Aufbereitung, Auswahl der Zielgruppe kann variieren) - Erarbeitung spezifischer pflegerischen Bedarfe und Bedürfnisse am Beispiel verschiedener Patientengruppen, bspw. Pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen (pädiatrische Pflege) - Strategien, um der pflegerischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden - Bedarfe und Bedürfnisse lebenslimitierend und chronisch erkrankter Kinder und Jugendlicher - Ressourcen und Belastungserleben betroffener Familien - Stationäre und außerklinische Versorgungsansätze für erkrankte Kinder und ihre Familien: Kinderhospizarbeit, SAPV-KJ, Bunter Kreis, WGs, Persönliches Budgets - Systemische Betrachtung von Familien mit einem schwerstkranken und/oder pflegebedürftigen Kind, die Situation gesunder Geschwisterkinder; Kinder als pflegende Angehörige (Young Carers) - Partizipation, Gesundheitsförderung und altersgerechte Kommunikation und Entscheidungsfindung mit Kindern und Jugendlichen - Bedarfsorientierte Versorgung in unterschiedlichen Settings (Vergleich stationärer und außerklinischer Pflege von Kindern und Jugendlichen)																																																				

	Pflegerische Versorgung von chronisch erkrankten Menschen • Definition und Reflexion von Chronizität, Multimorbidität und gesellschaftlicher Handlungsbedarfe • Pflegewissenschaftliche Modelle chronischer Krankheit (bspw. nach Corbin und Strauss oder Morse) • Rolle und Bewältigungshandeln pflegender Angehöriger • Medikamentenregime, Health Literacy und spezifische Unterstützungsformate (z.B. Peer counseling) 5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul werden die Bedarfslagen unterschiedlicher Zielgruppen näher beleuchtet. Als dafür geeignete Methode wird Ihnen das hermeneutische Fallverstehen erläutert und exemplarisch von Ihnen angewandt.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Dipl. Berufspäd. Katja Daugardt MScN (LfbA) 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 17 a: Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1 Structures and strategies of healthcare (part 1)				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code 1.0936.0.M*	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. A. Pflegepädagogik B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P P P P P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. 1. 1. 6. 1. 1.	
4	Workload						
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungs- punkte (Credits)
Kontaktstudium		Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik <i>Vorlesung</i>	1.0936.0.V.1	2	30	150	5
		Einführung in die Gesundheitswissenschaften <i>Vorlesung</i>	1.0936.0.V.2	2	30		
		Summen		4	60		
Selbststudium		Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90		
		Summen			90		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... erörtern Zuständigkeiten und Institutionen des Gesundheitswesens. ... schätzen im Kontext des Grundgesetzes und der Ressourcenknappheit gesundheitspolitische Entwicklungen ab. ... erkennen die Komplexität der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen und verstehen die Chancen der eigenen berufspolitischen Handlungsmöglichkeiten. ... differenzieren zwischen der Bedeutung der Disziplin Gesundheitswissenschaften/Public Health und Pflegewissenschaft. ... legen Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit sowie deren Spektrum im Entstehungskontext dar. ... verstehen soziale und medizinische Determinanten, die Gesundheit und Krankheit beeinflussen und reflektieren epidemiologische Forschungsmethoden und ordnen beschreiben und diese in Forschungsberichten ein. ... erklären und deuten Gesundheit und Gesundheitsverhalten von Bevölkerungsgruppen und wenden dieses Wissen bezogen auf spezifische Gruppen an. ... Interpretieren Kennzahlen, die den Zusammenhang zwischen Gesundheitsdeterminanten und Gesundheit quantifizieren. ... bewerten die Gesundheitsberichterstattung und die Erkenntnisse in Bezug auf die berufliche Praxis.						
	5.2 Lerninhalte • Grundgesetzlicher Rahmen und Gesetzgebungsverfahren • Selbstverwaltung und Kammerwesen im Gesundheitswesen • Finanzierung und Ökonomisierung des Gesundheitswesens • Gesundheits- und berufspolitische Gestaltungsmöglichkeiten am Beispiel aktueller Gesetzgebungsverfahren • Aktuelle Entwicklungen / (technologische) Trends im Gesundheitswesen • Begriffsklärung Public Health / Gesundheitswissenschaften • Historische Einordnung und Gegenstand der Disziplin Gesundheitswissenschaft • Epidemiologischer Wandel und seine Herausforderungen						

	• Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Soziale und medizinische Determinanten von Gesundheit und Krankheit • Epidemiologische Grundlagen wie Begriffe, Arbeitsweisen und Methoden • Gesundheit und Krankheit in Bevölkerungsgruppen • Gesundheitsberichterstattung
	5.3 Modulkurzinformation Sie lernen den Aufbau und die Funktion des deutschen Gesundheitssystems kennen und entwickeln eine bevölkerungsbezogene biopsychosoziale Sichtweise auf das Thema Krankheit und Gesundheit.
	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und –umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christopher Niehues

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 18: Rechtliche Grundlagen der Pflege Legal basis of nursing care	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1036.0.M																																																				
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																																					
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 6 6																																																				
4	<table><tr><th colspan="5">Workload</th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr><tr><td rowspan="4">Kontaktstudium</td><td>Recht</td><td>MDH.1.1036.0.V</td><td>2</td><td>30</td><td rowspan="4">60</td><td rowspan="4">2</td></tr><tr><td>Seminaristischer Unterricht</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>30</td></tr><tr><td rowspan="4">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td></td><td>30</td><td rowspan="4">60</td><td rowspan="4">2</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>30</td></tr></table>			Workload					Workload insgesamt			Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Recht	MDH.1.1036.0.V	2	30	60	2	Seminaristischer Unterricht								Summen			30	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			30	60	2									Summen			30
Workload					Workload insgesamt																																																		
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																																	
Kontaktstudium	Recht	MDH.1.1036.0.V	2	30	60	2																																																	
	Seminaristischer Unterricht																																																						
	Summen			30																																																			
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			30	60	2																																																	
	Summen			30																																																			
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... benennen die für die Arbeit im Gesundheitswesen maßgeblichen Rechtsgrundlagen ... ordnen gesundheits- und pflegerechtliche Fragen und Probleme ihres späteren Berufsfeld juristisch ein ... beurteilen und lösen konkrete praktische Rechtsfälle aus ihrem späteren beruflichen Handlungsfeld ... wenden die einschlägigen Vorschriften des Gesundheits- und Pflegerechts problemlösungsorientiert auf in ihrem Berufsfeld auftretende juristische Probleme an ... erfassen und interpretieren die rechtlichen Beziehungen unterschiedlicher Akteure des Gesundheitswesens auf Grundlage verschiedener spezifischer Interessen ... analysieren die bestehenden Regelungen des Gesundheits- und Pflegerechts gesundheitspolitisch und hinterfragen sie kritisch. 5.2 Lerninhalte • Einführung in das Recht • Sozialleistungsrecht der gesetzlichen Kranken- und der sozialen Pflegeversicherung • Haftungsrecht (zivilrechtliche Haftungen und strafrechtliche Folgen bei Pflege- bzw. Versorgungsfehlern) • Recht der Patientenautonomie (rechtliche Bedeutung, Betreuungsrecht, Zwangsmaßnahmen, Patientenvorsorge) • Rechtliche Maßgabe ärztlicher Anordnungen an Angehörige nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe • Grundlagen des Arbeits- und Ausbildungsrechts 5.3 Modulkurzinformation Sie lernen die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen Ihrer späteren beruflichen Tätigkeit kennen und wenden diese auf Rechtsprobleme Ihres Berufsalltags an.																																																						
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung																																																						

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7 .	
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Peter Kostorz
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 19: Qualitätsentwicklung, Digitalisierung und Projektmanagement in der Pflege Digitalisation, quality development and project management in nursing				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1037.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 6 6
4	Workload					

	• Fehler, Fehlerkultur und kontinuierliche Verbesserung • Funktionen von Managementsystemen, Motive zur Einführung sowie zentrale Elemente eines QMS • Gesetzliche Grundlagen im Qualitätsmanagement und für die Patientensicherheit; interne und externe QS und Aufsichtsbehörden, z.B. Heimaufsicht, MD • Prozessmanagement, Prozessfähigkeit mit dem Ziel Transparenz und Sicherheit für Mitarbeiter und Kunden • Qualitätsindikatoren / Kennzahlen als Grundlage für Entscheidungen • Ausgewählte QM-Methoden gem. Mustercurriculum Patientensicherheit der WHO (u.a. Ishikawa-Diagramm, FMEA) • Grundlegende Begriffe und Systematiken zur Digitalisierung im Gesundheitswesen • Digitale Anwendungen, ihr Einsatz und ihre Verbreitung in Einrichtungen des Gesundheitswesens und aktuelle Entwicklungen • Ziele und Auswirkungen digitaler Anwendungen • Prozessoptimierung durch Einsatz digitaler Anwendungen an ausgewählten Beispielen • Veränderungsbedarfe und -prozesse in Gesundheitseinrichtungen • Projekt- und Projektmanagementbegriff, Projektmerkmale und Anwendungsgebiete • Projektaufbauorganisation (Projektbeteiligte und Einbindung in die Organisationsstruktur) • Projektablauf (Initiierung, Definition, Planung, Durchführung, Abschlussphase) und Anwendung von Projektmanagementmethoden • Einsatz einer Projektmanagementsoftware 5.3 Modulkurzinformation Jede*r Patient*in wünscht sich bestmögliche Pflege und Therapie. In diesem Modul lernen Sie, wie Sie Qualität, auch unter Berücksichtigung geeigneter digitaler Anwendungen und an Ihrem zukünftigen Arbeitsplatz gestalten und verbessern können und Projekte im Themenfeld durchführen.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Klausur (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sigrun Schwarz 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Studierenden können das Thema innerhalb der organisationbezogenen Vertiefung B - Vertiefungsrichtung Qualitätsmanagement - fortführen und haben dann ergänzend die Möglichkeit die externen Zertifikate Qualitätsmanagement-Fachkraft (QMF) sowie Qualitätsmanagement-Beauftragte (QMB) im Gesundheits- und Sozialwesen abzulegen.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 20: Vertiefungsmodul I Specialisation module I	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code s. 5.1																																			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 6 6																																			
4	Workload <table><thead><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr></thead><tbody><tr><td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Seminaristischer Unterricht</td><td>MDH.1.1042.0.V</td><td>1,5</td><td>30</td><td rowspan="4">150</td><td rowspan="4">5</td></tr><tr><td>Simulationsbasiertes Lernen</td><td></td><td>0,5</td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>30</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td></td><td>120</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>120</td></tr></tbody></table>				Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1042.0.V	1,5	30	150	5	Simulationsbasiertes Lernen		0,5		Summen			30	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			120					Summen			120
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1042.0.V	1,5	30	150	5																																
	Simulationsbasiertes Lernen		0,5																																			
	Summen			30																																		
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			120																																		
	Summen			120																																		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden wählen eine Vertiefung* aus den Bereichen A bis D aus A. Phänomenbezogene Vertiefung* MDH.1.1129.0.M B. Organisationsbezogene Vertiefung* MDH.1.1131.0.M C. Fachbereichsbezogene Vertiefung* MDH.1.1133.0.M D. Internationale Vertiefung (Learning abroad)* MDH.1.1135.0.M ... bearbeiten verantwortlich und kooperativ eine gewählte spezifische pflegerische Thematik in ihrer Studierendengruppe ... setzen sich im Rahmen des Simulationsbasierten Lernens im Skillslab mit kommunikativen oder handlungsbezogenen Herausforderungen themenspezifisch auseinander ... reflektieren den Ist-Stand, Entwicklungsbedarfe und Herausforderungen zur jeweiligen Thematik der Vertiefung ... präsentieren themenspezifische Inhalte zielgruppengerecht vor dem Hintergrund der spezifischen Praxisreflexion ... analysieren themenspezifische pflegerelevante Problemlagen, Entwicklungsbedarfe und Innovationspotenziale wissenschaftsbasiert 5.2 Lerninhalte Themenspezifische Vertiefungsrichtungen innerhalb der Vertiefung: A Phänomenbezogene Vertiefung (bspw. pflege- und krankheitsbezogene Phänomene wie herausforderndes Verhalten und Demenz; Delir, chronische Wunden, diabetische Stoffwechsellaage) B Organisationsbezogene Vertiefung (bspw. Qualitätsmanagement; Hilfsmittelversorgung, Praxisanleitung) C Fachbereichsbezogene Vertiefung (bspw. Fachbereiche wie Pädiatrie; Notfall- oder Intensivpflege) D Internationale Vertiefung (Learning abroad)** (Bearbeitung einer Thematik bzw. international relevanten Fragestellung vorbereitend für einen Auslandsaufenthalt) 5.3 Modulkurzinformation Im 6. Semester wählen Sie in diesem Modul eine Vertiefung aus verschiedenen pflegespezifischen Bereichen aus. Die gewählte Thematik verfolgen Sie innerhalb des 7. Semester weiter, im Vertiefungsmoduls II. Im Rahmen des Vertiefungsmoduls II führen Sie innerhalb des gewählten thematischen Bereiches ein Praxisprojekt durch und reflektieren Chancen, Grenzen und Lernerfahrungen innerhalb der Vertiefungsveranstaltung.																																					
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine																																					

	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: mündliche Prüfung oder Performanzprüfung (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Studiengangsleitung
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

*Für die Vertiefung wählen die Studierenden eine der Vertiefungsrichtungen A bis D aus, die für Modul 20 'Vertiefungsmodul I' und Modul 23 'Vertiefungsmodul II' bindend ist. Innerhalb der Vertiefungsrichtungen A bis D stehen ggf. verschiedene thematische Veranstaltungen zur Wahl und können jährlich variieren.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 17 b: Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2 Structures and strategies of healthcare (part 2)			1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code 1.0940.0.M*		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
	B. A. Pflegepädagogik			P	2.		
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP			P	2.		
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen			P	2.		
	B. A. Pflegemanagement			P	2.		
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege			P	2.		
	B. Sc. Pflege dual			P	7		
	B. Sc. Pflege berufsbegleitend			P	7		
4	Workload						
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt	
	Kontaktstudium	Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2 Vorlesung	1.0940.0.V	4	60	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
		Summen		4	60		
	Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
		Summen			90		
5	5.1 Lernziele						
	Die Studierenden...						
	... stellen Meilensteine und Modelle (inter-)nationaler Entwicklungen sowie relevante gesellschaftliche Entwicklungen dar und bewerten ihre Bedeutung für die Versorgungsstrategien						
	... erläutern den Paradigmenwechsel im Verständnis von Gesundheit und Krankheit und ordnen ihn in ihr berufliches Handlungsfeld ein						
	... stellen die Hintergründe, Ziele, Prinzipien, Methoden, Tragweiten, Aufgaben und Interventionen der Strategien der Gesundheitsversorgung dar und verstehen und beschreiben ihre jeweilige Bedeutung für die verschiedenen Versorgungskontexte						
	... benennen Ansätze der verschiedenen Strategien und spezifizieren sie anhand von Beispielen (in Settings / bei Zielgruppen)						
	... verstehen und begründen inhaltlich die konzeptuellen Unterschiede und Verzahnungen der Strategien						
	... reflektieren und diskutieren die Rolle, Aufgabe und Haltung der Gesundheitsfachberufe im Kontext der verschiedenen Strategien, welche Voraussetzungen – auch vor dem Hintergrund unterschiedlicher Menschen und Patientenbilder – für eine dem Verständnis der jeweiligen Versorgungsstrategie und Profession folgende Haltung gegeben sein müssen						
	... explizieren ihre individuelle Haltung legen sie theoriegeleitet dar und begründen diese						
	5.2 Lerninhalte						
	• Grundbegriffe, Definitionen, theoretische und gesetzliche Grundlagen • historische nationale sowie internationale Entwicklungen • Modelle, Strategien, Ansätze, Methoden, Settings • Haltungen, Prinzipien und Kernkompetenzen • Einordnung der Strategien in den Gesamtkontext gesundheitlicher Versorgung • Bedeutung interprofessioneller Teamarbeit						
	5.3 Modulkurzinformation						
	Sie lernen die zentralen Strategien der Gesundheitsversorgung Prävention/Gesundheitsförderung, Kuration, Rehabilitation und Palliation kennen und entwickeln ein Verständnis für das biopsychosozial geprägte Handlungsfeld der gesundheitlichen Versorgung.						
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen						
	Die Kenntnisse aus dem Modul „Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1“ werden vorausgesetzt.						
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten						
	Bestehen der Modulprüfung						

7	6.3 Prüfungsformen und –umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anke Menzel-Begemann
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Kenntnisse aus dem Modul „Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1“ werden vorausgesetzt.	

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 21: Diversität in der Pflege Diversity in nursing	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1038.0.M																																							
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																								
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 7 7																																							
4	<table><tr><th rowspan="2"></th><th rowspan="2">Lehrform(en) / Form</th><th rowspan="2">CAMS-Kürzel</th><th rowspan="2">SWS</th><th rowspan="2">Std. pro Semester</th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr><tr><th>Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr><tr><td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Seminaristischer Unterricht</td><td>MDH.1.1038.0.V</td><td>4</td><td>60</td><td rowspan="3">150</td><td rowspan="3">5</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td>4</td><td>60</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td></td><td>90</td><td rowspan="3">150</td><td rowspan="3">5</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>90</td></tr></table>				Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1038.0.V	4	60	150	5					Summen		4	60	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			90	150	5					Summen			90
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS						Std. pro Semester	Workload insgesamt																																
				Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																					
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1038.0.V	4	60	150	5																																				
	Summen		4	60																																						
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			90	150	5																																				
	Summen			90																																						
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... reflektieren Soziale Ungleichheit vor dem Hintergrund unterschiedlicher pflegerischer Settings und Klientel und ihre eigene Rolle als zukünftige akademisch qualifizierte Pflegefachperson ... analysieren soziale Determinanten in der pflegerischen Versorgung vor dem Hintergrund von Theorien zur Sozialen Ungleichheit ... identifizieren mögliche Zusammenhänge zwischen Migration und Gesundheit und hinterfragen diese kritisch ... diskutieren den Transfer theoretischer Ansätze zu Diversität, Migration und Ungleichheit in die pflegerische Versorgungspraxis und ... leiten Implikationen ab, um gesundheitsbezogene Ungleichheit entgegenzuwirken ... spezifizieren gesundheitliche Herausforderungen ... nehmen einen Perspektivwechsel im Kontext kultureller Begegnungen ein ... reflektieren Missverständnisse im beruflichen Kontext und entwickeln Lösungsansätze ... wenden Grundlagen einer kultursensiblen Kommunikation an ... evaluieren pflegerisches Handeln vor dem Hintergrund von Konzepten kultursensibler Pflege 5.2 Lerninhalte • Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen von sozialer Ungleichheit im sozialen Wandel • Allgemeine Theorien sozialer Ungleichheit • Soziale Ungleichheit im pflegerischen Setting • Soziale Determinanten, die Gesundheit, Krankheit und Pflegebedürftigkeit beeinflussen • Migration und Gesundheit • Aspekte kultursensibler (Pflege-) Kompetenz • Das Eigene und das Fremde • Vorurteile und Stereotypen • Missverständnisse im kulturellen Kontext • Kultursensible Kommunikation 5.3 Modulkurzinformation Es handelt sich hier um ein Modul, welches inhaltlich zwei Schwerpunktthemen, Migration und Soziale Ungleichheit, miteinander verzahnt. Hierbei findet das Konzept des exemplarischen Lernens Anwendung.																																									
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung																																									

7	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Performanzprüfung oder Hausarbeit (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Marco Noelle, B. Sc., B. A., M. Sc.
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
7.4 Ergänzende Informationen (optional)	

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 22: Praktische Pflegeforschung Practical nursing research		1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1046.0.M			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 7 7			
4	Workload						
						Workload insgesamt	
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
	Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1046.0.V	4	60	150	5
		Summen			60		
	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			90		
		Summen			90		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... stellen Forschungsmethoden für eine Analyse des Handlungsbedarfs in der Pflege dar ... beschreiben wissenschaftliche Ansätze und Methoden der empirischen Sozialforschung und wählen diese je nach Forschungsfrage adäquat aus. ... analysieren unterschiedliche Forschungsgebiete der Pflegewissenschaft und synthetisieren zentrale Forschungsergebnisse ... bereiten ausgewählte Erkenntnisse für Diskussionen, Beratung und Anleitung von Akteur*innen der Pflegepraxis auf ... entwickeln Forschungsfragen, die sich aus der Praxis oder aus wissenschaftlichen Erkenntnissen ergeben ... beurteilen Forschungsnetzwerke, in denen spezifische Fragestellungen erörtert werden ... durchlaufen literaturbasiert/exemplarisch den (qualitativen) Forschungsprozess, indem sie einer Forschungsfrage prozessorientiert exemplarisch bearbeiten ... erproben sie erste Ansätze der Datenerhebung, -auswertung und -präsentation und erlangen ein tieferes Verständnis für den Forschungsprozess und seinen Implikationen ... reflektieren einen ethisch sensiblen Umgang mit vulnerablen Gruppen im Forschungsprozess. ... kennen die Grundsätze der Informierten Zustimmung, des Datenschutzes und sind sensibilisiert für den Umgang mit sensiblen personenbezogenen Daten ... sind sich der Bedeutung der Forscherrolle und der damit verbundenen Asymmetrie der Forschungsbeziehung bewusst						
	5.2 Lerninhalte • Exemplarische Analyse von Erkenntnissen der Pflegeforschung • Entwicklung von Forschungsfragen und Forschungsdesigns • Methoden zur Umsetzung qualitativer Pflegeforschung im Rahmen des gesamten Forschungsprozesses • Gestaltung, Reflexion und (exemplarische) Umsetzung des Forschungsprozesses • Anwendung empirischer Forschungsergebnisse • Forschungsethik						
	5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul wenden Sie den Forschungsprozess exemplarisch an und setzen sich mit Herausforderungen und Strategien einzelner Schritte des Forschungsprozesses auseinander. Dabei reflektieren Sie die ethische und methodische Grundsätze ebenso, wie die Bedeutung der Forscherrolle.						
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls 17 b: Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2						
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung						

	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: mündliche Prüfung oder Portfolio
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 23 Vertiefungsmodul II (inklusive Praxis-Projekt) Specialisation Module II (including practical project)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code s. 5.2			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 7. 7.			
4	Workload					
			Workload insgesamt			
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	23a Praxisprojekt bei einem Praxispartner (i.d.R. Arbeitgeber)	MDH.1.1042.0.V	2	30	150	5
	23b Vertiefung II	MDH.1.1042.0.V	2	30		
	Begleitet durch die Lernprozessbegleitung im Sinne des Workplace Learning Konzeptes					
	Summen			60		
Selbststudium	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			60	150	5
	Workplace Learning (Bearbeitung eines Hochschulischen Lernimpulses (Projekt-HoLi))			30		
	Summen			90		
5	5.1 Lernziele Praxisprojekt Die Studierenden... ... reflektieren die Ergebnisse des Moduls Vertiefung I kriteriengeleitet ... entwickeln themenspezifische Aufgabenstellungen und bearbeiten diese in einer Praxiseinrichtung zielgerichtet, um ihre fachpraktische Expertise weiterzuentwickeln ... führen eine themenspezifische Literaturrecherche auf wissenschaftlich begründeter Grundlage durch ... entwickeln selbstständig einen Projektplan auf der Grundlage erworbener Projektkenntnisse, integrieren ihre Kreativität und persönliches Engagement in das Projektteam und begründen ihre pflege- und gesundheitsspezifischen Projektziele in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden ... bearbeiten selbstorganisiert und kooperativ Aspekte der gewählten Vertiefung themenspezifisch und verknüpfen die wissenschaftlichen Inhalte und professionelles Pflegehandeln innerhalb der Bearbeitung einer Praxisfragestellung ... agieren an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis und sind in der Lage, die an den Lernorten Hochschule und Praxiseinrichtung beteiligten Akteure in das Vorhaben des Projektes einzubinden Vertiefung II Die Studierenden... ... präsentieren Ergebnisse des Praxisprojektes zielgruppengerecht im interprofessionellen Kontext ... reflektieren ihre persönlichen Interessen kritisch und vertreten diese wertschätzend gegenüber den Akteur*innen im Praxisfeld ... verknüpfen Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Evaluation des Praxisprojektes, in dem sie weiterführende Fragestellungen vertiefend vor dem Hintergrund von pflegerischen Leitlinien und (evidenzbasierten) Standards diskutieren ... synthetisieren Innovationspotenziale, setzen erlerntes Fachwissen zur jeweiligen Thematik situationsspezifisch ein und begründen dieses theoriegeleitet 5.2 Lerninhalte Themenspezifische Vertiefung* innerhalb der Vertiefungsrichtungen A-D: A Phänomenbezogene Vertiefung MDH.1.1130.0.M (bspw. pflege- und krankheitsbezogene Phänomene wie herausforderndes Verhalten und Demenz; Delir, chronische Wunden, diabetische Stoffwechsellaage) B Organisationsbezogene Vertiefung MDH.1.1132.0.M					

	(bspw. Qualitätsmanagement; Hilfsmittelversorgung, Praxisanleitung) C Fachbereichsbezogene Vertiefung MDH.1.1134.0.M (bspw. Fachbereiche wie Pädiatrie; Notfall- oder Intensivpflege) D Internationale Vertiefung (Learning abroad)** MDH.1.1136.0.M (Bearbeitung einer Thematik bzw. international relevanten Fragestellung vorbereitend für einen Auslandsaufenthalt) • wissenschaftsbasierte und theoriegeleitete Bearbeitung der Thematik der gewählten Vertiefung • Projektplanung, -organisation, und -durchführung • Stakeholdermanagement unter Betrachtung der pflegerelevanten Bedürfnisse • Projektführung und (interprofessionelle-) Zusammenarbeit • Analysetechniken • Projektmethoden • Herausforderungen und Chancen der Kooperation mit anderen Personen • Kommunikation • Ethische und normative Anforderungen an ein Projekt • Qualitätsmerkmale eines Projektes • Projektbewertung/Evaluationstechniken 5.3 Modulkurzinformation Im 6. Semester wählen Sie eine Vertiefung aus verschiedenen pflegespezifischen Bereichen aus. Die gleiche Thematik verfolgen Sie im 7. Semester weiter, innerhalb des Moduls Vertiefung II. Im Rahmen von Vertiefung II führen Sie ein Praxisprojekt durch und reflektieren Chancen, Grenzen und Lernerfahrungen innerhalb der Vertiefungsveranstaltung. 6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. 7 7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Studiengangsleitung 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional)
--	---

*Für die Vertiefung wählen die Studierenden eine der Vertiefungsrichtungen A bis D aus, die für Modul 20 'Vertiefungsmodul I' und Modul 23 'Vertiefungsmodul II' bindend ist. Innerhalb der Vertiefungsrichtungen A bis D stehen ggf. verschiedene thematische Veranstaltungen zur Wahl und können jährlich variieren.

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 24: Case-Management und Beratung in der Pflege Case management and counselling in nursing					1.2 Kurzbezeichnung (opt.) MDH.1.1039.0.M		1.3 Modul-Code	
2 2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:					2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend					3.2 Pflicht, Wahl-pflicht, Wahl P P		3.3 Empfohlenes Fachsemester 8 8	
4 Workload								
						Workload insgesamt		
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)		
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1039.0.V	3	60	150	5		
	Simulationsbasiertes Lernen		1					
	Summen		4	60				
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			90				
	Summen			90				
5 5.1 Lernziele Die Studierenden... ... verfügen über strukturelle und inhaltliche Grundlagenkenntnisse zu Beratung ... verstehen die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Formate der Beratung in der Pflege und reflektieren ihre Bedeutung vor dem Hintergrund professioneller Pflege ... analysieren pflegebezogene Beratungsanlässe und verschiedene Ausgangslagen hinsichtlich der Beratungsbedarfe und -bedürfnisse ... entwickeln exemplarisch zielgruppenspezifische klientenorientierte Beratungsstrategien für zu pflegende Menschen und ihre Familien/Angehörigen in unterschiedlichen Settings ... reflektieren auf Basis einer exemplarischen Anwendung die Bedeutung von spezifischen Beratungsansätzen, Beratungskompetenz und -qualität in der Pflege								
5.2 Lerninhalte • Beratung im Kontext vom SGB XI • Beratung und Expertenstandards in der Pflege • Gesundheitsberatung und Förderung der Gesundheitskompetenz (Health Literacy) • Grundbegriffe im Kontext von Beratung • Theoretische Fundierung von Beratung • ausgewählte Beratungsansätze und -formen (z. B. Lösungsorientierte Beratung, ressourcenorientierte Beratung) • Beratungsziele (insb. im Rahmen von Pflegeberatung) • Beratungsprozess • Beratungskompetenz • Qualitätsanforderungen • aktuelle Forschungserkenntnisse zu Beratung und Case Management								
5.3 Modulkurzinformation Sie setzen sich mit der Bedeutung von Beratung in der Pflege auseinander und identifizieren mit Beratungsanlässe in pflegerelevanten Bezügen. Sie erlernen unterschiedliche Beratungsansätze und -techniken und wenden diese exemplarisch an.								
6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine								
6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten								

Bestehen der Prüfung	
6.3 Prüfungsformen und -umfang	
Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Performanz- oder Portfolio-Prüfung (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)	
6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	
Keine	
6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote	
s. Prüfungsordnung	
*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7 .	
7	7.1 Veranstaltungssprache/n
	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r
	Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 25: Zielgruppenspezifische palliative Versorgung Target group-specific palliative care	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.1040.0.M																																												
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																													
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 7 7																																												
4	Workload <table><thead><tr><th colspan="5"></th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr></thead><tbody><tr><td rowspan="3">Kontaktstudium</td><td>Seminaristischer Unterricht</td><td>MDH.1.1040.0.V</td><td>2</td><td>30</td><td rowspan="3">90</td><td rowspan="3">3</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>30</td></tr><tr><td rowspan="3">Selbststudium</td><td>Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung</td><td></td><td></td><td>60</td><td rowspan="3">90</td><td rowspan="3">3</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>60</td></tr></tbody></table>								Workload insgesamt			Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1040.0.V	2	30	90	3					Summen			30	Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			60	90	3					Summen			60
					Workload insgesamt																																										
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																									
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1040.0.V	2	30	90	3																																									
	Summen			30																																											
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung			60	90	3																																									
	Summen			60																																											
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... verstehen die Hintergründe und die Tragweite des Konzeptes Palliative Care für die unterschiedlichen Versorgungsbereiche des Gesundheitswesens ... reflektieren die aktuelle Situation im Sinne eines IST- SOLL Abgleiches und erkennen vor dem Hintergrund des Konzept Palliative Care zentrale Schlüsselprobleme und Widersprüche der Versorgung schwerstkranker Menschen in unterschiedlichen Lebens- und Krankheitsverlaufsphasen ... analysieren zugrundeliegende theoretische Aspekte (wie bspw. Lebensqualität, Würde, Symptomkontrolle, Spiritualität) in Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Versorgungssettings ... analysieren Interventionen einer palliativen Pflege und Gesundheitsversorgung und transferieren diese auf spezifische Handlungsfelder und Klientengruppen 5.2 Lerninhalte • Theoretische Zugänge zu Palliative Care inklusive (internationaler) Definitionen und Ansätze • Konzept und spezialisierte Versorgungsstrukturen, Über- und Unterversorgung • Verständnis, hospizlich-palliative Haltung • Prinzipien und Kernkompetenzen einer palliativen Pflege • Internationale Entwicklungen • Palliative Care für spezifische Zielgruppen, bspw. Menschen mit seltenen Erkrankungen oder Menschen mit Behinderungen 5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul wenden Sie die Grundlagen zu Palliative Care vor dem Hintergrund der Versorgung spezifischer Klientengruppen in unterschiedlichen pflegerischen Settings exemplarisch an und analysieren Handlungs- und Entwicklungsbedarfe.																																														
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7																																														



7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 26: Bachelorarbeit Bachelor's thesis				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code																																															
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																																
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B. Sc. Pflege dual B. Sc. Pflege berufsbegleitend				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 8 8																																															
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Workload</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th></th> <th>Lehrform(en) / Form</th> <th>CAMS-Kürzel</th> <th>SWS</th> <th>Std. pro Semester</th> <th>Arbeitsaufwand in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="3">Kontaktstudium</td> <td>Beratung</td> <td></td> <td>0,4</td> <td>12</td> <td rowspan="5">360</td> <td rowspan="5">12</td> </tr> <tr> <td>Workshop zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit</td> <td></td> <td>1</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Summen</td> <td></td> <td>1,4</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Selbststudium</td> <td>Verfassen der Bachelorarbeit</td> <td></td> <td></td> <td>348</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Summen</td> <td></td> <td>348</td> </tr> </tbody> </table>						Workload					Workload insgesamt			Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	Beratung		0,4	12	360	12	Workshop zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit		1	12					Summen			1,4	12	Selbststudium	Verfassen der Bachelorarbeit			348					Summen			348
Workload					Workload insgesamt																																																
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																															
Kontaktstudium	Beratung		0,4	12	360	12																																															
	Workshop zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit		1	12																																																	
Summen			1,4	12																																																	
Selbststudium	Verfassen der Bachelorarbeit			348																																																	
	Summen			348																																																	
5	5.1 Lernziele Die Studierenden - nehmen vorbereitend aktiv an Workshops teil. - entwickeln innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung sowie eine daraus resultierende Forschungsfrage aus dem Kontext der professionellen Pflege. - planen die Durchführung und Anfertigung der Abschlussarbeit. - entwickeln ein zur Fragestellung/Thematik der Arbeit passendes Forschungsdesign (i.d.R. Literaturstudie) und setzen dieses in Begleitung der betreuenden Person um. - wenden dazu selbstständig angemessene Forschungsmethoden an. - stellen die Ergebnisse schriftlich dar. - ordnen Ihre Erkenntnisse in den wissenschaftlichen Diskurs ein. - erstellen eine wissenschaftliche Abschlussarbeit. - setzen die formalen Vorgaben (siehe BB) zur Erstellung der Bachelorarbeit um. 5.2 Lerninhalte 5.3 Modulkurzinformation Verfassen einer Bachelorarbeit mit individuellem Themenschwerpunkt																																																				
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Bachelorarbeit 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Alle Modulprüfungen des 1 - 5. Semesters erfolgreich absolviert + 20 Leistungspunkte dem 6 - 8 Semester (140 CP) 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7 .																																																				
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r N.N. 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional)																																																				